

Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	
2016 - 2021	Nr. 05

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales der Gemeinde Jade am 21. August 2018, 18:00 Uhr im Walter – Spitta – Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Michael Rettberg sowie die Ausschussmitglieder Melanie Grotheer, Tobias Beckmann, Udo Eilers und Finn Hanke

Hinzu gewählte Mitglieder:

Nicole Diercks - Hartsuijker (Elternvertreterin der Grundschulen)

Sachverständige ohne Stimmrecht:

- Leitungen der Kindertagesstätten:
Sandra Ringwelski (Jaderberg),
Susanne Müller (Schweiburg),
Elke Bongartz (Kindergarten Mentzhausen),
Waltraut Wessels (ev. Kindergarten Jaderberg),
Ina Eilers (Krippe Kleiner Stern)
- Elternvertreterin der Kindergärten:
Christian Plietz

Sanja Blanke (Familien- und Kinderservicebüro),
BM Henning Kaars,
SB Christian Klimkeit,
FBL Andreas Pöpken (zugleich Protokollführer)

Gäste: 5 Zuhörer

Presse: Herr Tietz (Friebo), Herr Bokelmann (NWZ)

Nicht anwesend: Iris Claaßen (Lehrervertreterin der Grundschulen),
Schulleiter der Grundschulen:

- Rita Pfretzschner (Grundschule Schweiburg),
Susanne Winter-Behrens (Grundschule Jaderberg)

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende (AV) Rettberg eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Er ergänzte, dass zwei neue Mitglieder förmlich verpflichtet werden müssten.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 23.11.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 23.11.2017 wurde einstimmig genehmigt.

2a - Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der hinzugezogene Ausschussmitglieder

BM Kaars verpflichtete Frau Bongartz und Frau Ringwelski als neue Leiterinnen der Kindertagesstätten Mentzhausen bzw. Jaderberg förmlich, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Sie bestätigten durch Unterschrift, über die Pflichten aus der Übernahme des Ehrenamtes belehrt worden zu sein.

3. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

4. Bericht des Bürgermeisters zu Gesprächen mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade über Räume für einen Jugendtreff

BM Kaars berichtete, die Verwaltung sei beauftragt worden, mit der ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade zu klären, ob die Einrichtung eines Jugendzentrums im Gemeindehaus nach den Vorstellungen der politischen Gemeinde möglich wäre. Am 20.08.2018 habe ein gemeinsamer Termin mit dem Gemeindegemeinderat, Frau Dr. Spieß vom CVJM, dem Ausschussvorsitzenden, Herrn Rettberg, und ihm stattgefunden. Im Ergebnis könne festgehalten werden, dass im Ev. Gemeindehaus durch die Nutzung von 2 Räumen zzgl. Küche und Sanitärräume eine Lösung gefunden werden könne. Jetzt müsse die Ev.-Luth. Kirche entscheiden, ob und zu welchen Bedingungen sie Räumlichkeiten für ein Jugendtreff zur Verfügung stellen wolle. BM Kaars bat um Zustimmung zum weiteren Vorgehen.

AV Rettberg ergänzte, Fr. Dr. Spieß habe umfassend die Rahmenbedingungen erläutert. Es seien 3 Räume erforderlich.

Frau Diercks – Hartsuijker begrüßte die aufgezeigten Möglichkeiten und wies darauf hin, dass die Einrichtung möglichst vielen Jugendlichen zur Verfügung stehen müsse.

Herr Hanke erklärte, der aufgezeigte Weg solle weiter verfolgt werden. Es müssten nunmehr auch die finanziellen Bedingungen abgeklärt werden.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über den Erlass einer Benutzungs – und Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Unterkünften für Personen, zu deren Unterbringung die Gemeinde Jade gesetzlich verpflichtet ist

SB Klimkeit wies darauf hin, dass nach der ersten Vorlage im vergangenen Jahr die eingegangenen Hinweise und Anregungen in den neuen Satzungsentwurf einbezogen worden seien.

Auf Nachfrage von Frau Diercks – Hartsuijker erklärten er und FBL Pöpken, dass durch die Satzung eine Handhabe geschaffen werden solle, die Verkehrssicherungspflichten auf die Nutzer zu übertragen. Im Außenverhältnis zu einem möglicher Weise geschädigten Dritten bleibe die Gemeinde als Mieter der Objekte in der Haftung, allerdings seien im Innenverhältnis Rückgriffe möglich. Dabei sei es im ersten Schritt unerheblich, ob die Ansprüche gegen die Nutzer auch durchsetzbar seien.

SB Klimkeit erklärte auf Nachfrage von AV Rettberg, die Nebenkosten seien in den Nutzungsentschädigungen enthalten.

AV Rettberg wies darauf hin, dass auch bei Zuweisungen von Asylbewerbern der Zustand der Wohnung vor der Inanspruchnahme zu dokumentieren sei, da die Wohnungen u.U. bereits vorher mit Mängeln behaftet seien. Er ergänzte auf Hinweis von Herrn Eilers, die Asylbewerber hätten keine Mittel, um Schadensersatz zu leisten, dass u.U. auch durch Eigenleistung Ersatz möglich sei. Er regte die Erarbeitung von Hausordnungen in „verständlicher“ Sprache für die Nutzer an. BM Kaars sagte die Erstellung von Leitfäden zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, dem Entwurf der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Inanspruchnahme von Unterkünften für Personen, zu deren Unterbringung die Gemeinde Jade gesetzlich verpflichtet ist, zuzustimmen.

6. Bericht zur Umsetzung der Beitragsfreiheit und ggfs. Beratung und Beschlussempfehlung über Änderungen der Kindergartengebührensatzung

FBL Pöpken berichtete umfassend zum derzeitigen Sachstand. Er wies insbesondere darauf hin, dass es sich um einen „Zwischenstand“ handle, der sich durch weitere Informationen, Erläuterungen oder Abstimmungen ändern könne. Die Verwaltung werde versuchen, die finanziellen Folgen für die Gemeinde möglichst zu minimieren, ohne das Angebot insgesamt einzuschränken. Es seien aber Veränderungen möglich. Diese seien insbesondere auf die Beitragsfreiheit für Kindergartenkinder auch in sonstigen Gruppen zurück zu führen. Die Umwandlung der Sonstigen Gruppen in Regelgruppen sei zwar das Ziel, dies bedeutete aber auch höhere Personalschlüssel. Bezüglich der Sonstigen Gruppen wies er darauf hin, dass die Verwaltung bis zur vergangenen Woche davon ausgegangen sei, dass auch Kindergartenkinder Gebühren zu zahlen hätten. Dies werde jetzt berichtet.

Auf Nachfrage von Frau Wessels erklärte FBL Pöpken, dass auch die Gebührensatzung der Ev.-Luth. Kirche bezüglich des Getränkegeldes angepasst werden müsse.

Herr Hanke erklärte, es sei wichtig, dass kommuniziert werde, nicht alle Angebote seien kostenfrei. Positiv zu bewerten sei, dass die Kernangebote beitragsfrei zu stellen seien. FBL Pöpken hob hervor, dass zwar eine bis zu 8 – stündige Beitragsfreiheit beschlossen worden sei. Der zeitliche Umfang des Rechtsanspruchs auf einen Kindergarten habe sich jedoch nicht geändert und bleibe bei 4 Stunden. Bei den darüber hinaus gehenden Angeboten handle es sich weiterhin um zusätzliche Angebote der Gemeinde.

Frau Diercks – Hartsuijker hob hervor, dass mit der Beitragsfreiheit der richtige Weg eingeschlagen worden sei. Allerdings seien weitere Verbesserungen der Angebote erforderlich. Dies betreffe auch die Betreuung der Schulkinder. Auf Ihre Nachfrage erklärte FBL Pöppen, eine Änderung der Geschwisterkindregelung erfolge nicht.

AV Rettberg hob hervor, es sei positiv, dass die Gemeinde trotz der finanziellen Belastungen nicht die Kürzung der Angebote vornehmen werde.. Aus seiner Sicht seien die zusätzlichen Belastungen durch die Gemeinde zu tragen.

Die Gemeinde Jade habe in den letzten Jahren einiges getan, um die Familienfreundlichkeit zu verbessern, erklärte BM Kaars. Trotz der finanziellen Konsequenzen der Beitragsfreiheit für die Gemeinde Jade sei nicht vorgesehen, das Betreuungsangebot zu reduzieren. Er kritisierte, dass das Land Niedersachsen die Beitragsfreiheit als Erfolg verkaufe, die direkt betroffenen Kommunen aber erst sehr spät eingebunden wurden. Dabei seien die Kommunen die Ansprechpartner für die Eltern.

Frau Eilers wies auf die finanziellen Folgen für die Krippen hin und berichtete von Gespräche mit dem Träger örtlichen Jugendhilfe, der die Kostenübernahme für den Krippenbesuch mit der Vollendung des dritten Lebensjahres einstelle. Es sei bislang ungeklärt, wie die freien Träger diese Einnahmeverluste adäquat ausgeglichen bekämen.

Die Beitragsfreiheit sei sehr schnell vom Land beschlossen worden, stellte Frau Wesels fest. Dadurch würden die Eltern finanziell entlastet. Allerdings wurde erneut die Gelegenheit vergeben, dass Mittel für die Verbesserung der Betreuungsqualität zur Verfügung gestellt würden. Es würde ergebnislos seit Jahrzehnten von einer dritten Betreuungskraft in Kindergartengruppen gesprochen. Sinnvoll wären auch verlängerte Verfügungszeiten. Insgesamt hätten sich seit 35 Jahren die Rahmenbedingungen nicht verändert, obwohl die Anforderungen regelmäßig stiegen.

Frau Blanke wies darauf hin, dass die Beitragsfreiheit auch in der ergänzenden Kindertagespflege gelten solle.

AV Rettberg schlug vor, die Beschlussformulierung zu Buchstabe d) bezüglich der finanzielle Mehrbelastung flexibler zu formulieren. Weiter bat er um Ergänzung zu Buchstabe c), dass der Verzicht für das Haushaltsjahr 2018 gelten solle und aufgenommen werden solle, dass das bisherige Angebot in seinem Umfang nicht geschmälert werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, dass

- a) keine zusätzliche kommunale Gebührenfreiheit über das gesetzliche Maß hinaus gewährt wird,
- b) für die beiden Kindertagesstätten in Jaderberg bauliche Konzepte für Erweiterungsoptionen zur Erweiterung der Vormittagsbetreuung geprüft werden,
- c) bei der Ganztagsbetreuung in den vorhandenen Einrichtungen vorläufig für das Haushaltsjahr 2018 auf die Erweiterung von Angeboten dann verzichtet wird, wenn bauliche Maßnahmen erforderlich werden,
- d) eine Erweiterung bzw. Änderung der sonstigen Gruppen in den Einrichtungen nur erfolgen soll, wenn es zu keiner finanziellen Mehrbelastung der Gemeinde kommt,
- e) der 6. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Jade über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen zugestimmt wird und

- f) das bisherige Angebote in den Kindertagesstätten in seinem Umfang nicht geschmälert wird.

7. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Rettberg die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.00 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am _____ genehmigt.

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung veröffentlicht.